



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

28.01.1937 (Nr. 27)

der Nationalsozialisten Bremens

Amtsblatt des Senats der freien Hansestadt Bremen

Anzeigen-Grundpreise: Die 22-mm-Zeile im Anzeigenteil 12 Pf., die 70-mm-Zeile im Textteil 76 Pf. Ermäßigte Grundpreise (für kleine Familien-Anzeigen u. a.) sowie sonstige Bedingungen Preisliste 6 (Nachschlageliste C). Für Anzeigen durch Geschäftsleute keine Gebühr. Annahmefrist 16 Uhr. Sperrzeit: Beleg wertig! 12-13 Uhr: Schriftleitung Dienst- und Freitag 12½-13½ Uhr.

Einzelpreis 15 Rpf.

Enthüllungen Hoares

Labour-Party wegen der Entlassung von fünf
Vertretern gemacht worden, haben in Eng-
land großes Aufsehen hervorgerufen. Sämtliche
Blätter bringen diese Mittheilungen in größter
Aufmerksamkeit und weisen darauf hin, daß es sich
um äußerst gefährliche Veruche ge-
handelt habe, die englische Kriegsflotte zu schädigen,
und zwar nicht nur durch technische Sabo-
tage, sondern auch durch Aufreizung zur Meu-
terei und durch politische Zersetzung beim Marine-
personal.

Besonders hervorgehoben wird der Hinweis Soares, daß es sich nicht um vereinzelte Taten handle, sondern um Verbrechen gehandelt habe, die von einer „höheren Organisation“ eingeleitet und angestiftet worden seien. Die Tatsache, daß damit Moskau und der Bolschewismus gemeint ist, wird von den Blättern entsprechend der in England immer noch geübten Zurückhaltung gegenüber den bolschewistischen Zerlegungsmethoden allerdings nur in mehr oder weniger verhüllter Form angedeutet.

Die konservative „Morning Post“ spricht von einem „hörsartigen Einfluss“ in den britischen Werften, der systematisch gegen die Sicherheits-Maßnahmen und technische Möglichkeiten verführe. „Daily Telegraph“ schreibt, es sei sehr unerschrocken, daß man Spionagegeheimnisse gegen britische Staatsbürger anwenden müsse. Die Ereignisse hätten jedoch gezeigt, daß das nötig gewesen sei. Wenn man die Methoden nicht geheimgehalten hätte, wäre eine Ueberwindung zur fünfzigsten Subotagepläne ausgefallen worden. — „Daily Mail“ weist in großer Aufmerksamkeit darauf hin, daß durch die Mitteilungen des Marineminis-

Phantasievolle Selbstbeschuldigungen über Schädlingearbeit im Transportwesen

[illegible]

Kinajew berichtet, daß sich auf der Tscheljabinsker Linie im Jahre 1934 1500 und im Jahre 1935 2000 (!) Havarien ereigneten, was natürlich die Sowjetpropaganda auf das Konto der „Troglisten“ legt. Er gibt dann vor, Betriebsgeheimnisse der sibirischen Eisenbahnlinien, Mobilisationspläne usw. an den japanischen Geheimdienst ausgeliefert zu haben. Nach phantastischen Erzählungen über angebliche Wüstisten des japanischen Geheimdienstes schloß Kinajew seine Aussagen, die er im Tone einer auswendiggelesenen Lektion vorbrachte.

Dann kommt der Angeklagte Turzol an die Reihe, der seine „Schädigungsarbeit“ im Transportwesen selbstverständlich ebenfalls zugibt und zwar so hoch übertrumpft, indem er vierzig Eisenbahnkatastrophen auf sein „Schuldkonto“ nimmt. Auch hier fehlt nicht die Bezeichnung „Kriminalität“ und Turzol nannte während des Vortrags Namen hoher und höchster Eisenbahnbeamte, die je gleichfalls der höchsten Beschuldigung. Es ist anzunehmen, daß das Strafgericht unter den hohen Funktionären der Staatsbahn die Eisenbahn, das sich an den Theaterproß anschließen dürfte, seine Kreise ziehen wird.

Reichsminister Dr. Frick zum deutschen Beamtengesetz und zur Reichsdienststrafordnung

öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treuverhältnis zum Führer und zum Reich. Er leistet jetzt einen Treueid dahin, daß er dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes, Adolf Hitler, treu und gehorsam sein, die Befehle befolgen und seine Pflichten gewissenhaft ausüben werde.

Durch das Treueverhältnis zum Führer wird der Beamte nimmher Diener des ganzen Volkes. Das Volk wieder ist geeint in der NSDAP, die ihrerseits den Staat trägt, in dessen Dienst der Beamte steht. Deshalb ist, wie es im Eingang des Gesefches weiter heißt, der Beamte der Vollstreckender des Willens des von der NSDAP getragenen Staates. — Der Führer und Reichszanzler hat es im Wortort zu dem deutlichen

Ein solches Werk konnte ihnen nicht gelingen. Sie sahen nicht auf eine allein Beamten im Deutschen Reich gegeben eine Weltanschauung zu sein. Erst der Nationalsozialismus hat dem deutschen Volke und damit auch seinen Beamten eine Weltanschauung gegeben, die alle in und alle durchdringt. In der Zeit vor der Weltergreifung leistete der Beamte seine Arbeit, ohne sich mit einem Staatsauftrag persönlich verbunden zu fühlen. Sein Eid lautete ja nicht nur auf die Verfassung und nicht auf einen Mann, in dem er seinen Führer sehen konnte. Jetzt steht der Beamte, wie es das Beamten-Eid gleich zu Anfang bestimmt, in einem

Beamter auf Widerruf, der sich in einer Planstelle befindet, spätestens nach einer sechsjährigen Bewährungsfrist zum Beamten auf Lebenszeit zu ernennen ist. Das Beamtenrecht und das Dienststrafrecht für die deutschen Beamten war bisher

Die besondere Bedeutung der neuen Gesetze liegt darin, daß sie für alle deutschen Beamten gelten, also nicht nur für die Reichs- und Länderbeamten, sondern auch für die Kommunalbeamten und die Beamten der sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Alle sind jetzt Reichsbeamte, und zwar je nach ihrem Dienstverhältnis unmittelbar oder mittelbar.

Die je nach dem Dienstgange unmittelbare oder mittelbare Reichsbeamte. Auch das Dienststrafrecht gilt gleichmäßig für alle deutschen Beamten.

Für den Nationalisierungsismus ist treue Pflichterfüllung oberste Forderung an jeden Volksgenossen. Dies gilt aber besonders für die Beamten, der sich unmittelbar dem Dienst am Staat hingibt. Das DRG behandelt deshalb vortrefflich den bisherige Beamtengelegen, indem es ihnen die Pflichten auferlegt, die sie aus der Richterstellung dieser Pflichten. Das DRG folgen die Vorschriften über Rechtsstellung und die Verlegung des Beamten.

A black and white photograph showing a group of people. In the foreground, a man in a military uniform with a peaked cap and medals is looking towards the right. Behind him, a woman in a fur coat and hat is seated. To her right, another woman in a dark coat is seated. In the background, several men are standing, some in military uniforms and others in civilian clothing. The setting appears to be indoors, possibly a hallway or a room with large windows.

Dieser Tage besichtigten Reichsminister Dr. Goebbels und der französische Botschafter François-Poncet mit Gemahlin die Aufnahmen zu dem neuen großen Karl-Ritter-Film der Ufa: "Patrioten." Am Tage der Besichtigung wurde in Neubabelsberg eine Verhandlung vor einem französischen Kriegsgericht gedreht. (Neben Dr. Goebbels Botschafter François-Poncet

Der bulgarisch-jugoslawische Freundschaftsvertrag

Den Sinn des jeben in Belgrad unterzeichneten bulgarisch-jugoslawischen Freundschaftsvertrages hat die bulgarische Presse dahin gedeutet, daß die beiden Völker nunmehr, nachdem sie in der Vergangenheit schwere und blutige Kriege für fremde Einflüsse und Einmischungen zahlen mußten, ihr Schicksal selbst bestimmen würden. Nun werde Friede aus dem Baltan kommen, und die europäischen Völkerstämme würden sich ihnen gewöhnen müssen, den Baltan nicht mehr als einen sorgfältig schwelenden Brandherd anzusehen.

gen der Zeit, so konnte lange Fahr, insbesondere aber der mazedonischen Fahr, scheitern, als ob mittels Segel und Solenimismus wieder ein Weg zum Ziel gefunden worden wäre. Die Segel werden wieder, wie es sich aus dem Text ergibt, durch die Fährten ersetzt werden würden. Aber die Fährten sind in Jugoslawien fast nur Männer am Ruder, die den Fragen der Zeit und Ercheinungen der Zeit nicht folgen können. Die Fährten sind politische Fahr, Fährten ohne Ziel und mit gefälschter, als realpolitische in Betracht zu ziehender, Zielsetzung. Die Fährten sind in Jugoslawien am Treib, ihre Fahr hindurch in einer gemessenen Forderung geflochten, weil es gewisse Fortbewegungen gibt, die nicht aufgeben können, es hat sich jetzt auf ein Alter der Fährten eingestellt, in dem ein Jünglings zum Ältesten Meer nicht mehr überlebt, aber es hat seinen Augenblick geegnet, die Fährten zu verlassen. Die Fährten sind in Jugoslawien durch die Berufung und Stabilität der politischen Verhältnisse auf dem Balkan, die Fährten sind in Jugoslawien, die Lage zu bestimmen, ist auch auf jugoslawische Fährten, Ministerpräsident Stojadinovich ist nicht nur, im Innern durch Vereinigung der Fährten, sondern auch gegenüber den Rändern, sondern ist eine Politik, die nur allem auch in Un-

spähre und eine Situation geschaffen, die nüdhter-
ner Bourteuung dnrch die am meisten betroffenen
Staaten nicht mehr standhielt. Von einem Außen-
minister der Kleinen Entente ist unlängst Frank-
reich gegenüber ziemlich deutlich zu verstehen ge-
geben worden, daß man die Kleine Entente als
Ganzen nicht mehr gegen Deutschland in Be-
wegung setzen könne.

[illegible]

Streben in Einklang mit der Spannung zwischen sich auf die einen Länder des Balkans nicht verlassen können und, infolgedessen dem Vertrag zwischen Belgien und Sieb. zugestimmt. Reichlich gefördert worden ist die Entwidlung freilich nicht zuletzt durch die sich mehrende Erkenntnis, daß auch die Staaten des Balkans und der kleinen Entente nicht unbedingt zu befechten sind, wenn sie sich allzu einseitig von der angestrebten Politik einmischen, sondern, die ebenfalls Barthelemy in großem Maße verfolgen sollte und die neuerdings De laos sehr fördern aufnehmen möchte. Indem Frankreich in eindeutig eindeutig verfaßt hat, die kleine Entente ausgesprochenen Gegenpieler gegen Deutsches einzusetzen, hat es noch und nach eine

Die einzige Ausnahme bei den Verurtheilen, die kleine Entente von der Linie Paris - Moskau auszulösen, bildet die Tschekoslowakei. Sie stimmt wieder für Prag, seine willkürlich umorganisirte Dementiernahe in Bewegung, um zu erklären, daß es nicht das Flugzeugmutter-schiff, nicht die Kaiserin der Sommerzeit sei. Aber es hat ja nicht bloß die bündigen Beweise, die von deutscher Seite vorgebracht werden, es sind, genau so ausführlich begründet und belegt, die bestrittenen Darstellungen in neutralen Blättern und die mahnenden Stimmen auch aus anderen Ländern der kleinen Entente, die Prags Betwahrungen Lügen strafen, ja selbst im eigenen Lande schneidet die Dpposition, soweit sie darf, ab.
